

Zuwanderung:
Mechanismen, Denkfallen und Königsweg

Prof. Dr. Reiner Eichenberger
Universität Fribourg und CREMA

Zürich, 19.11.2015

Übersicht

- **Migration und Personenfreizügigkeit: zentrale Mechanismen**
 - **Denkfallen**
 - **Lösungen**

Migration und Personenfreizügigkeit: zentrale Mechanismen

- **Grundlage**
 - **Schweiz: gute Institutionen → gute Wirtschaftspolitik**
→ **hohe Produktivität → hohe Standortattraktivität**
 - **DREI Produktionsfaktoren: Arbeit, Kapital, Boden**

... Migration und Personenfreizügigkeit: zentrale Mechanismen

- **Denkmuster I: Gleichgewicht**

- **Menschen wandern dahin, wo es besser für sie ist**

- **Wanderung findet statt, bis**

Lebensqualität CH = Lebensqualität EU + Wanderungskosten

- **entscheidend: Einkommen CH, Lebenshaltungsko. CH, Wanderungsko.**

- **Zuwanderung → Einkommen CH unverändert, Wanderungsko sinken,
Lebenshaltungskosten steigen (Wohnraum, Energie, Verkehr, ...)**

- **neues „Gleichgewicht“:**

bisherige Produktivität und höhere Lebenshaltungskosten als EU

→ „gleiches“ Realeinkommen wie EU

- **Denkmuster II: Knappheit**

- **Vorteile der Standortattraktivität werden durch knappe Faktoren abgeschöpft**

- **knapp sind die relativ immobilen Faktoren**

- **ohne PFZ: Boden und Arbeit knapp und immobil**

- **früher nützte Standortattraktivität den Arbeitern und Bodenbesitzer**

- **mit PFZ: nur Boden knapp und immobil**

- **mit PFZ nützt Standortattraktivität den Arbeitern nichts mehr**

- **mit PFZ nützt Standortattraktivität nur noch den Bodenbesitzern**

- **PFZ = gigantisches Umverteilungsprogramm von Arbeit zu Boden**

- **Denkmuster III: Analogien**

- **weshalb wohnen nicht sehr viel mehr Schweizer in Zug?**
- **weshalb wohnen nicht sehr viel mehr Deutsche in München?**

→ **Wegen hohen Lebenshaltungskosten infolge Knappheit an Boden:
hohe Häuserpreise und Mieten!**

- **Denkmuster IV: Wirkungsketten**

1. Einwanderung → Lohndruck → Lohnkostensenkung → Kapitalzufluss

→ „Streckung“ („Breitenwachstum“) der Wirtschaft

→ kein Wachstum pro Kopf

2. Solange Schweiz attraktiv, weitere Zuwanderung

3. Gleichgewicht durch

a. sinkendes „Wertgrenzprodukt“ und damit sinkender Nettonutzen

b. steigende Landpreise und Mieten, „Zugisierung“

4. Ausnahme: positive Externalitäten und steigendes Wertgrenzprodukt

- **ABER unrealistisch: Ausländer ähnlich qualifiziert wie Schweizer**
 - **Externalitäten selten: z.B. bei guten Professoren**
- **ABER „Hydraproblem“:**
 - falls tatsächlich Einkommenssteigerung**
 - **zusätzliche Zuwanderung**
 - **schnellere Verknappung Boden etc.**
- **und sinkende Produktivität? Ist Produktionsfunktion wirklich linear?**

5. Gibt es nicht doch wirtschaftlich nützliche Zuwanderung?

- **JA: Beispiel Altenpflegerinnen aus Ostdeutschland**
 - **entscheidend: „Problemnachwuchs“?**
 - **hier nur indirekt, deshalb langsamer**

- **Folgerungen**

1. **PFZ bewirkt im Normalfall:**

- **konstantes Prokopfeinkommen**
- **sinkender Nettonutzen für Einheimische**

2. **Verlierer:**

- **Schweizer Arbeitnehmer ohne Grundbesitz**
- **Besitzer von nur einem Eigenheim (Steuerlast)**

Gewinner:

- **Zuwanderer**
- **Grossgrundbesitzer**
- **Kapitalbesitzer? „Weltkapitalmarkt“!**
- **Profiteure der Wirtschaftsaufblähung:**
 - **stagnierende, geschützte Branchen**
 - **Regierungen, Politiker**

3. **„Nur noch Bildung zählt“**

Denkfallen

1. **„Wir sind auf Zuwanderer angewiesen“**
 - Schweizer spezialisieren sich auf Schweizspezifisches
 - Wegen Zuwanderung: „Volk von Juristen und Polizisten“
2. **„Zuwanderung lindert Personalknappheit“**
 - Zuwanderung schafft neue Vakanzen
3. **„Es kommen nur Zuwanderer, solange die Wirtschaft wächst“**
 - natürliche Rotation schafft viel mehr offene Stellen als Wachstum
4. **„Zuwanderer sind höher qualifiziert als Schweizer“**
 - bestenfalls Schnee von gestern
5. **„Zuwanderer bringen einen fiskalischen Überschuss“**
 - nur unter speziellen Umständen
 - zieht mehr Zuwanderung nach

... Denkfallen

6. **„Die Probleme können mit flankierende Massnahmen gelöst werden“**
 - **Mindestlöhne, sozialer Wohnungsbau bringen Zuwanderungssog**
 - **Migranten können Lohnvorschriften leichter umgehen**

7. **„Die Zuwanderung kann durch mehr Frauenarbeit ersetzt werden“**
 - **Frauenarbeit bringt Zuwanderungssog**

8. **„Die Zuwanderung nimmt ab, wenn die Einkommensunterschiede sinken“**
 - **wachsendes Zuwanderereservoir, u.a. durch EU-Passverteilung**

9. **„Die Bodenknappheit kann durch innere Verdichtung überwunden werden“**
 - **viel anderes ist knapp - natürlich wie künstlich**
 - **Überwindung der Knappheiten bringt neue Zuwanderung**

10. **„Die Zuwanderung hat die Schweiz in der Krise stabilisiert“**
 - **D, A, Skandinavien mit viel weniger Zuwanderung auch stabil**

11. **„Studien zeigen, das Prokopfeinkommen hat zugenommen“**
 - **Zahlentricks**

12. **„Nicht die Zuwanderung hat zu-, sondern die Abwanderung abgenommen“**
 - **Zahlentricks**

13. **„Mieten sind trotz Zuwanderung nicht stark gestiegen“**
 - **Mieterhöhung wegen tiefen Zinsen nicht gut sichtbar**

14. **„Der Nutzen der PFZ kapitalisiert im Bodenwert; der soll umverteilt werden“**
 - **Gewinn aus PFZ ist nur unter spez. Bedingungen umverteilbar**

15. **„Offene Märkte sind gut, also muss auch PFZ gut sein“**
 - **Freihandel ist nur potentiell optimal, d.h. mit Gewinnumverteilung**
 - **Gewinn aus PFZ ist nur unter spez. Bedingungen umverteilbar**

16. **„Die Wirtschaft ist dafür, also muss es doch gut sein“**
 - **es gibt viele „Zuwanderungsgewinnler“**
 - **gute Manager \neq gute Ökonomen, bilaterale Verträge missverstanden**

Probleme mit Zuwanderung

... neben erwähnten Knappheiten

- **Unsicherheit über Bevölkerungsentwicklung bringt Fehlinvestitionen**
- **Destabilisierung der Wirtschaft, Blasenbildung**
- **Wirkung auf Fruchtbarkeit der Schweizer Institutionen?**
- **PFZ setzt falsche Anreize für Politik in Ab- und Zuwanderungsländern**
 - **z.B. SP gegen attraktive Steuern wegen Zuwanderung**

Königsweg

- **Schweiz hat spezifische „Probleme“**
 - **sehr hohe Einkommen: 90 Prozent höher als D !**
 - **tiefe Gesamtverschuldung: CH 40 %, D 250 %**
 - **angenehm, internationale Sprachen**
 - **Preisinsel: besonders attraktiv für Grenzgänger, „Sparmigranten“**
- ⇒ **weitaus höchste Einwanderung ausser Luxemburg**
- ⇒ **selbst denken**
- ⇒ **Vorsprung bewahren = ritzt politische Korrektheit**

- **Traditionelle Massnahmen**
 - **Steigerung fiskalischer Überschuss?**
 - **effizienter Umgang mit knappen Ressourcen:
Mobility Pricing, kluge Wirtschaftspolitik, etc.**
 - **alles Gute zieht noch mehr Zuwanderung an**
 - **hat bestenfalls aufschiebende Wirkung**

- **wirksame Politikmöglichkeiten**
 - **Abschaffung von „Schweizersteuern“?**
 - **Abschaffung der Wehrpflicht**
 - **Armeemodell der Zukunft: Die Freiwillige Miliz**
 - **Bessere Bezahlung von „Schweizertätigkeit“?**
 - **hohe Bezahlung von Dienstleistenden**
 - **Bezahlung von „aktiven Stimmbürgern“**

→ **zu kleine Beträge, zu selektiv**

- **Fokussierung auf Bildung: Bildungskapital für langjährige Einwohner**

- **Kontingente?**
 - **Übernachfrage**
 - **Antrags- und Vergabekosten**
 - **Wartezeiten**
 - **Fehlzuteilungen**
 - **Staat wird Planer des Arbeitskräfteeinsatzes**

- **Schutzklauseln?**
 - **falls griffig → Zuwanderungsrennen**
 - **Schutzklausel = dumme Kontingente**

- **Einwanderungspreise? Nein: *Anwesenheit* kostet**
- **Königsweg: Anwesenheitspreis**
 - **direkt: Abgabe pro Tag und Kopf, über Eink.-/Quellensteuer**
 - **indirekt: Abgabe für alle, Dividende nur für Einheimische**
 - **Begründung: Unterschied in Verschuldung: 200% BIP +**
 - **bei 3% Zins, 650 Mrd BIP = 39 Mrd /Jahr Steuervorteil = CHF 4800/Kopf**

- **Anwesenheitspreis: viel besser als Kontingente**

- **Umverteilung der Wanderungsgewinne zugunsten Einheimische**
- **freier Personenverkehr bleibt erhalten**
- **völlig unbürokratisch**
- **Abgabenbelastung für Zuwanderer kleiner als in EU**
- **entspricht EU und WTO Strategie für Handel, Umwelt, Verkehr**
- **erfüllt MEI: Schweizervorrang und «gesamtwirtschaftliches Interesse»,
Kontingente könnten problemlos als Notbremse eingesetzt werden**
- **schafft starke Anreize zu guter Politik:**
 - **je besser Politik, desto mehr Abgaben**

FOLGERUNGEN

- **Personenfreizügigkeit: Problem ist nicht Arbeitsmarkt...**
 - ... sondern knappe Faktoren: Land, Infrastruktur, Umwelt**

- **Personenfreizügigkeit verändert die Schweiz grundlegend**
 - **Angleichung der realen Lebensqualität an EU**
 - **zerstört Anreize zu guter Politik**

- **Lösung**
 - **weder Kontingente noch Schutzklauseln...**
 - **sondern: Anwesenheitsabgabe für Zuwanderer**
 - **liberaler, wirksamer**
 - **schafft Anreize zu guter Politik**